

Werner Schulte

Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion

Sitzung des Kreistages, 18.12.2009

Haushaltsrede für 2010

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages!

Mit der Kommunalwahl am 30. August 2009 bekam der Kreistag nicht nur neue Gesichter, er wurde auch politisch bunter. Gleichzeitig veränderten sich die Mehrheitsverhältnisse. Auf der Suche nach verlässlichen Haushalts-Mehrheiten für diese neue Legislaturperiode fanden unterschiedlichste Kontakte der im Kreistag vertretenden Parteien und Wählergemeinschaften statt.

In gemeinsamer Verantwortung für den Kreis Siegen-Wittgenstein haben die politischen Vertreter von CDU, FDP und UWG eine Zusammenarbeit in diesem Kreistag beraten, die mit einer Zielvereinbarung am 29.10.2009 abgeschlossen wurde. In dem 14 Seiten starken Dokument sind die gemeinsamen politischen Ziele für die nächsten 5 Jahre formuliert. Sie geben damit dem Landrat und der Verwaltung eine verlässliche Sicherheit, politische Entscheidungen des Kreistages gemeinsam mit den 3 Fraktionen in den nächsten 5 Jahren zu gestalten.

Gemeinsam mit dem Landrat wollen CDU, UWG und FDP die weitere Entwicklung des Kreises partnerschaftlich vorantreiben. Voraussetzung dafür ist die frühe Einbindung der Partner bei der Entwicklung solcher

politischer Handlungsfelder. Das schließt jedoch nicht aus, dass sich, wie in den zurück liegenden Jahren, unter Beweis gestellt, der Kreistag parteiübergreifend in großer Übereinstimmung zu Entscheidungen oder Beschlüssen kommt.

Mit den Fraktionen von FDP und UWG streben wir als CDU-Fraktion in einer Vielzahl von regionalen Zukunftsfragen in der Zeit bis 2014 einen möglichst breiten Konsens zwischen allen demokratischen Kräften des Kreistages an.

Gemeinsam wollen wir die Grundlagen dafür legen, das in einem zukunftsweisenden Prozess die Auswirkungen der demografischen Entwicklung bewältigt, die Ertragskraft des Wirtschaftsstandortes gestärkt und die Lebensqualität in unserem Kreis Siegen- Wittgenstein gesichert und optimiert wird. Wie dies im Einzelnen geschehen soll, möchte ich im weiteren Verlauf meiner Haushaltsrede kurz skizzieren, ehe ich zu den Eckdaten des Etats komme.

Mobilität ist ein Faktor der Lebensqualität

Die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen wachsen. Öffentlicher Personennahverkehr und Individualverkehr sind heute kein Widerspruch, sondern sich gegenseitig ergänzende Bestandteile integrierter Verkehrssysteme.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein benötigt zur Stärkung seiner Wirtschaftskraft den weiteren Ausbau des ÖPNV und der vorhandenen Verkehrswege mit dem Ziel, eine attraktive Verkehrsinfrastruktur mit dem Bau von Umgehungs- und Entlastungsstraßen zu schaffen. Mit der „FELS“ sind

wir auf einem guten Weg, das Verkehrskonzept in unserer Region zu optimieren.

Zugleich müssen wir noch mehr in die Substanz unserer Straßen investieren. Die Kreisverwaltung fordern wir auf, wie in der Vergangenheit den gesetzten Investitionsschwerpunkt für die Instandhaltung von Kreisstraßen beizubehalten und den Ausbau der Landesstraßen zu fördern. Dass im Haushalt 2010 dieser Instandhaltungsbereich leider zurückgefahren wird, auch um somit der Finanzsituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Rechnung zu tragen, sollte aus unserer Sicht kein Dauerzustand werden.

Der Ausbau und die Unterhaltung der Straßen im Kreisgebiet besonders in Wittgenstein ist wichtig für die Entwicklung dieser Region. Den Baubeginn für das letzte Teilstück der HTS in Siegen nach Rheinland-Pfalz erwarten wir mit großer Spannung. Hoffentlich noch in der ersten Jahreshälfte 2010.

Die vor Jahren getroffene Grundsatzentscheidung, die VWS zu veräußern, war schon damals richtig. Durch den Verkauf der VWS wird jährlich mehr als eine Million Euro eingespart, die in früheren Jahren als Subvention zu Lasten der Städte und Gemeinden durch den Kreis Siegen-Wittgenstein an die VWS hätten gezahlt werden müssen. An dieser Stelle möchte ich nochmals dem Landrat dafür danken, den Verkauf der VWS so energisch betrieben zu haben.

Die in der Region verfügbaren Angebote des Personennahverkehrs sind für die regionale Anbindung, die Mobilität der Bevölkerung sowie die Standortqualität von großer Bedeutung. Die CDU-Fraktion geht davon aus, dass die neue EU-ÖPNV-Verordnung in der Änderung geänderter

Wettbewerbsrahmen gerade für den ländlichen Raum keine Nachteile mit sich bringt.

Am letzten Sonntag ist nach 8 Jahren wieder ein Eurocity mit dem Fahrziel Klagenfurt vom Siegener Hauptbahnhof gestartet. Ich hoffe sehr, dass diese neue EC-Verbindung unsere heimische Region wieder besser anschließt. Auch hier ein Kompliment an die Initiatoren.

Wir benötigen mehr duale Studienangebote für starke Schüler!

Neben dem Verkehr muss unser Hauptaugenmerk auf Fragen der Bildung liegen. Wissensbasierte Tätigkeiten nehmen in unseren Unternehmen zukünftig immer mehr Raum ein. Der Bedarf an praxisorientiert ausgebildeten Hochschul-Absolventen steigt zwar nicht dramatisch, aber stetig.

Hierauf müssen wir uns als Kreis einstellen. Es liegt im Interesse des Kreises, die FOM mit ihrem Standort in Siegen-Geisweid zu halten. Zugleich muss auch die Universität Siegen mehr in diesem Feld tun und duale Studiengänge endlich zu einem ihrer Markenzeichen entwickeln. Nur bei attraktiven Angeboten halten wir junge Leute. Der Kreis und die KM-SI können dabei helfen. Dies wird zukünftig auch Geld kosten. Gut investiertes Geld, wie wir als CDU finden.

Wir sollten aber auch noch mehr Chancen für benachteiligte Schüler schaffen!

„Von der Schulbank an die Werkbank“ - und dies am besten ohne teure und oftmals nicht effektive Warteschleifen. Dies ist seit einigen Jahren das Motto des Kreises Siegen-Wittgenstein im wichtigen Themenfeld Übergang Schule / Beruf. Hier wurden nicht nur, aber auch mit dem „Haus der Berufsvorbereitung“ in unserer Heimat in den vergangenen Jahren Maßstäbe gesetzt, die überregional beachtet und übernommen wurden. Hierauf können wir stolz sein.

Die direkten Übergangsquoten von Hauptschülern in das betriebliche Ausbildungssystem wurden durch einen strikt präventiven Ansatz deutlich gesteigert. Das macht Sinn. „Prävention ist besser als Reparatur!“ Der Kreis sollte diese Aktivitäten weiter fördern. Wir wollen Siegen-Wittgenstein zur innovativsten Region in Nordrhein-Westfalen entwickeln, was den Übergang von der Schule in den Beruf angeht.

Wir wollen unsere Berufskollegs sichern und fortentwickeln!

Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind insgesamt vier Berufskollegs tätig. Sie leisten beispielhafte Arbeit. Dies muss so bleiben. In die Berufskollegs hat der Kreis Siegen-Wittgenstein in den vergangenen sechs Jahren über 13 Mio. EUR investiert. Der Haushalt 2010 belegt, dass wir in dieses Feld konsequent weiter investieren. Das ist richtig, denn diese Investitionen dienen der Zukunftssicherung.

Das Know-how unserer Bevölkerung, ihre Kreativität, ihr Fleiß und ihre Einstellungen sind die Faktoren, die unsere Zukunft sichern. Nirgends

sonst ist öffentliches Geld besser eingesetzt als in die Köpfe unserer Kinder und die Fähigkeiten unserer Beschäftigten. Wir wollen dabei die Investitionen in den nächsten 10 Jahren stärker auf die Maschinentechnische Ausstattung der Kollegs als auf eine räumliche Erweiterung konzentrieren. Und wir müssen dafür sorgen, dass die Kollegs in personeller Hinsicht nicht ausbluten. Das können wir uns nicht leisten.

Wir benötigen eine abgestimmte Schulentwicklung!

Zu Beginn, noch stärker in der Mitte des nächsten Jahrzehnts wird sich die demografische Entwicklung sehr viel nachhaltiger als bisher schon in völlig veränderten Rahmenbedingungen für das allgemein bildende Schulwesen niederschlagen. Daher ist eine zwischen den unterschiedlichen Ebenen der öffentlichen Hand abgestimmte Ressourcenplanung umzusetzen. Wir benötigen eine zwischen Kreis und Kommunen verzahnte Schulentwicklungsplanung im Kreis Siegen-Wittgenstein. Nicht allein wegen der demografischen Entwicklung, vor allem auch wegen der erheblichen Finanzprobleme in den kommunalen Haushalten. Hierzu erwarten wir weitere Initiativen der Kreisverwaltung.

Wir wollen die Verantwortung für Langzeitarbeitslose kommunalisieren!

Der Koalitionsvertrag auf Bundesebene macht uns große Sorgen. Wir wollen dafür sorgen, dass langzeitarbeitslose Menschen schneller als bisher wieder in Arbeit gebracht werden. Damit sie Einkommen und Selbstachtung behalten. Vor allem Personen, die ein Jahr und länger auf Beschäftigungssuche sind, bedarf es einer Betreuung, Qualifizierung und

Vermittlung aus einer Hand, die nah an den Bedürfnissen der Betriebe und der Menschen vor Ort angesiedelt ist. Daher wollen wir die Verantwortung für die Langzeitarbeitslosen komplett in die kommunale Hand geben. Wir wollen optieren, nicht aber im Beiwagen eines Bundes-Sozialamtes mit Steuerung aus der Nürnberger Bundesagentur für Arbeit mitfahren.

Im Übrigen verweisen wir auf die Resolution die der Kreistag zur Reform der Arbeitsverwaltung, die das Optionsmodell favorisiert, in seiner Sitzung am 27. März 2009 einstimmig, also auch mit den Stimmen der SPD beschlossen hat.

Wir finden, dass die Weiterbildungsberatung ausgebaut gehört!

Der technologische Wandel, dem die Unternehmen unterworfen sind, hat in den vergangenen Jahren an Intensität gewonnen. Für die Menschen in Siegen-Wittgenstein wirkt sich dies aus. Sie müssen ihre berufliche Qualifikation permanent auf dem neuesten Stand halten.

Hierfür benötigen sie Information und Beratung. Damit sie wissen, wo es welche beruflichen Bildungsangebote im Kreis und darüber hinaus gibt. Hierzu bedarf es zukünftig noch stärker als bisher einer qualifizierten und trägerneutralen Weiterbildungsberatung. Hier sehen wir eine Aufgabe für die KM-SI. Damit die Weiterbildungsbeteiligung in unserer Region weiter gesteigert wird.

Unsere Wirtschaftsförderung wollen wir weiter optimieren!

In den vergangenen Jahren ist es unter Führung des Landrates gelungen, das ins Schlingern geratene Technologiezentrum neu aufzustellen. Die Einrichtung wurde komplett entschuldet. Der Kreis holte neue Partner ins Boot. Zugleich wurden erste Bausteine eines neuen Profils entwickelt, das auch unnötige Doppelarbeit in der Wirtschaftsförderung vermeiden soll. Immer dann, wenn Unternehmen betriebsbezogene Standortfragen haben, soll die KM-SI GmbH tätig werden - schnell, effizient und unbürokratisch. Und nur dann, wenn es um infrastrukturelle und öffentlich-rechtliche Fragen geht, ist der Kreis Siegen-Wittgenstein der erste Ansprechpartner. Diese neue Arbeitsteilung haben wir definiert. Sie gilt es, in den kommenden Jahren weiter mit Leben zu erfüllen.

Die Universität sollte Motor der regionalen Strukturentwicklung sein!

Die Universität Siegen ist nicht nur der größte Arbeitgeber der Region. Durch ihr Wirken ist es auch gelungen, zahlreiche innovative und „kritische Geister“ nach Siegen-Wittgenstein zu holen. Die dort gebündelte Kreativität muss in den kommenden Jahren noch stärker für unsere Heimat nutzbar gemacht werden. Das übergeordnete Ziel des Kreises muss darin bestehen, dass die Universität Siegen ihre Exzellenzbereiche stärker ausprägt und sich durch eine scharfe Profilbildung endlich zum eigentlichen Motor des regionalen Technologie-Transfers entwickelt. Denn die Universität steht im scharfen Wettbewerb mit anderen Hochschulen. Gerade deswegen setzen wir große Hoffnungen in den neuen Rektor. Die Hochschule braucht frischen Wind, mehr wissenschaftliche Exzellenz, ein intensiveres Eingehen auf die Region und attraktivere, vor

allem aber klar strukturierte Studienangebote. Der Kreis ist aufgerufen, die Hochschulleitung auf diesem Wege konsequent zu unterstützen.

Volkshochschulen sind keine Prestigeeinrichtungen

Unbefriedigend ist die derzeitige Situation mit der Existenz einer VHS für das Kreisgebiet und einer weiteren Volkshochschule für die Stadt Siegen. Zwei Mitspieler auf derart engem Raum machen auf Dauer wenig Sinn. Wir wollen, dass jetzt ernsthafte Verhandlungen zwischen den Städten und Gemeinden und dem Kreis mit dem Ziel geführt werden, die beiden Volkshochschulen zu verschmelzen. Das sollte im Laufe des nächsten Jahres zu schaffen sein. Wir fordern den Landrat auf, die notwendigen Gespräche mit der Stadt Siegen und den anderen Städten und Gemeinden im Kreis schnell und zielgerecht zu führen.

Gesundheitsversorgung

In der regionalen Gesundheitspolitik setzen wir auf eine verbesserte Zusammenarbeit aller Krankenhausträger. Die CDU-Fraktion im Kreistag Siegen-Wittgenstein möchte die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit ausgelotet sehen. Dabei werden wir jedoch keine Experimente und keine Schnellschüsse akzeptieren. Unser wesentliches Ziel ist die Erhaltung wohnortnaher Krankenhäuser und eine hohe Qualität der Leistungen.

Unsere Krankenhauslandschaft in Siegen-Wittgenstein besteht aus unterschiedlichen Trägern. Diese Landschaft atmet also Vielfalt. Die unterschiedlichen Häuser bieten eine Komplettversorgung in allen Fachdisziplinen an, teils mit universitärem Standard, z.B. in der Neurochirurgie des

Jung-Stilling-Krankenhauses, in der Kardiologie des St. Marien-Krankenhauses, in der Neurologie des Kreisklinikums und in der Pädiatrie der DRK-Kinderklinik. Diese breit gefächerte Gesamtstruktur wollen wir erhalten.

Der Landrat (Kreis) ist in seiner politischen Verantwortung der Gesamtgesundheitsversorgung im Kreisgebiet gefordert, neben den stationären Angeboten auch die ambulante Versorgung und die notwendigen Reha-Einrichtungen in die Planungen einzubeziehen.

Die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen ist zu fördern. In der Zukunft wird es jedoch vonnöten sein, die Strukturen der sich verändernden medizinischen Landschaft anzupassen. Stichpunkte dazu sind die Verlagerung der Behandlung von der stationären Medizin in den ambulanten Bereich und die demographische Entwicklung.

Höhe des Kreiszuschusses zum Siegerland-Flughafen ist zu hoch

Mit der Entscheidung des Aufsichtsrates der Siegerland Flughafen GmbH, eine neue Geschäftsführung zu bestimmen, verbinden wir als CDU-Fraktion die Hoffnung, dass sich der Zuschussbedarf verringert und der Kreis entlastet wird. Das wirtschaftliche Ergebnis des Flughafens selbst ist durch geeignete Maßnahmen deutlich zu verbessern.

Kindertageseinrichtungen, Jugend und Soziales

Schlaue Leute in der großen Politik sagen uns, Kinder seien unser höchstes Gut. Das sehen wir auch so und fördern deshalb mit uns allen erdenklichen Möglichkeiten deren Entwicklung in der Gesundheitsfürsorge, den Kindertageseinrichtungen, den Familien und gesellschaftlichen Gruppierungen.

In den Haushalts-Bereichen der sozialen Sicherung, von Jugend und Familie sowie der Umlage an den Landschaftsverband betragen die Aufwendungen für diese Produktbereiche im Haushaltsjahr ca. 184 Mio. EUR, das sind rund 66 % des Haushaltes in 2010. Eine stattliche Summe, die aber auch finanzielle Nöte in unseren Familien erkennen lässt.

In großer Einmütigkeit hat der Kreistag in der zurück liegenden Wahlperiode den Elternbeitrag bei den Kindertageseinrichtungen auf 50 % der gesetzlichen Höhe beschlossen, wobei die Eltern, deren Jahreseinkommen unter 30 T€ liegt, von der ganzen Beitragsfreiheit profitieren. Ob eine weitere Reduzierung der Elternbeiträge zurzeit finanzierbar ist, muss in den kommenden Jahren geklärt werden. Wir erwarten in diesem Zusammenhang von der Verwaltung des Jugendamtes wie auch aller politischen Vertreter eine enge Abstimmung mit der Stadt Siegen als eigenständigem Jugendhilfeträger.

Die Städte und Gemeinden sowie der Kreis selbst haben mit der Zukunftsinitiative - Siegen – Wittgenstein 2020

- Leben und Wohnen im Alter –

- Familie ist Zukunft –

ein Markenzeichen für eine attraktive Sozialpolitik in unserem Kreis geschaffen. Angesichts der demografischen Entwicklung muss das Au-

genmerk verstärkt auf junge Familien und deren Erwartungen an den gewünschten Lebensraum gerichtet werden.

Kreisfinanzen müssen stabil bleiben

Angesichts der defizitären Haushalte der Städte und Gemeinden im Kreis Siegen-Wittgenstein ist die Bewahrung der eigenen Handlungsfähigkeit durch einen ausgeglichenen Kreishaushalt herzustellen und zu nutzen. Die CDU-Fraktion teilt mit dem Landrat die Auffassung, dass nur von einer handlungsfähigen Kreisverwaltung die kreisangehörigen Städte und Gemeinden profitieren. Einen schnellen Verzehr der Ausgleichsrücklage, wie er mittlerweile von verschiedensten Seiten gefordert wird, lehnen wir ab, da dies das Problem der Kommunen nur vorübergehend, aber nicht nachhaltig löst.

Abweichend von dem Entwurf der Haushaltssatzung für 2010 und dem Schreiben über die Eckwerte an die Bürgermeisterin und Bürgermeister der Städte und Gemeinden vom 23.10.2009 werden die Fraktionen von CDU, FDP und UWG der Vorlage des Landrates, der eine Erhöhung der allgemeinen Kreisumlage um 1,61 % Punkte auf 42,72 % Punkte vorgeschlagen hat, in diesem Teilbereich nicht folgen. Stattdessen haben sich die 3 Fraktionen darauf verständigt, die allgemeine Kreisumlage lediglich um 0,61 % Punkte zu erhöhen, was wir hiermit beantragen. Im Einzelnen verweise ich auf den Ihnen vorliegenden Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG vom 15.12.2009.

Unser Antrag ist angesichts der defizitären Haushaltslage der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ein vertretbarer Kompromiss mit dem Kreis. Die Senkung der allgemeinen Kreisumlage um 1% Punkt des He-

besatzes gegenüber der Vorlage des Landrates entspricht etwa 3,4 Mio. EUR. Dieser Betrag soll dadurch finanziert werden, dass die Ausschüttung aus der BBG für das Jahr 2010 von den vorgesehenen 2,5 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR erhöht wird und eine Erhöhung der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in 2010 um 1,7 Mio. EUR von jetzt geplanten 5,5 Mio. EUR auf ca. 7,2 Mio. EUR erfolgt.

Der uns vorliegende Antrag der SPD- Fraktion, auf die Erhöhung der allgemeinen Kreisumlage ganz zu verzichten, um den Städten und Gemeinden mit der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage eine finanzielle Entlastung zu verschaffen, geht zwar in der Auswirkung weiter als unser Antrag, aber wir halten dieses vorzeitige Ausbluten der Ausgleichsrücklage politisch nicht für klug und werden daher diesen Antrag ablehnen.

Die Verwendung des Jahresüberschusses von ca. 4.7 Mio. EUR soll nach Auffassung der Fraktionen von CDU, FDP und UWG nicht für die Aufstockung von Vermögenspositionen im Kreishaushalt verwendet werden. Erst nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag in 2010 wird der dann verbleibende Jahresüberschuss an die Städte und Gemeinden zu erstatten sein.

In dem gemeinsamen Antrag zu TOP 3.3 haben die 3 Fraktionen bereits beantragt, den Landrat zu beauftragen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltslage Verhandlungen zur Vorbereitung des Verwendungsbeschlusses des Kreistages über den Jahresabschluss 2008 zu führen.

Keine Stellenplanerweiterung im Kreishaus

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2010 weist 721 Planstellen aus. Damit findet im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Reduzierung der Gesamtpersonalstärke statt. Den Ausbildungsstellenplan halten wir auch in Abwägung zur Gesamtpersonalstärke für angemessen und verantwortungsbewusst ausgestattet.

Eine Deckelung des Personalhaushaltes auf dem Niveau von 2009 ist Bestandteil der Zielvereinbarung der Fraktionen von CDU, FDP und UWG für die nächsten Jahre. Hier werden wir sorgsam darüber wachen, dass Veränderungen im Stellenplan der Kreisverwaltung nur im Bereich externer Kostenfaktoren beeinflussbar sein dürfen. Einen Mehrbedarf an Beschäftigten für die Übernahme von zusätzlichen Aufgaben werden wir der Verwaltung nicht zubilligen.

Zusammenfassung

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages,

in bewährter Weise haben sich die Fachausschüsse mit dem Entwurf der Haushaltssatzung 2010 befasst. Bei diesen Einzelplan-Beratungen sind aus den Fachausschüssen keine nennenswerten Änderungswünsche bekannt geworden. Ein sicheres Indiz für eine verantwortungsvolle Vorbereitung in Ihrer Verwaltung.

Sicherlich ein noch schwieriges Unterfangen war es für die politischen Gremien, den Umgang mit NKF zu praktizieren. Ein Dankeschön Herr

Kreiskämmerer Damm für die Aufbereitung dieses Satzungsentwurfes und die kompetente Unterstützung bei den vielfältigen Fragen.

Das Volumen der Haushaltssatzung erreicht mit den Aufwendungen im Ergebnisplan von 278.853.269 Mio. EUR eine Größenordnung, die nicht mit Spielgeld zu verwechseln ist. Wir erwarten daher von der Verwaltung einen verantwortungsbewussten Umgang.

Für die CDU-Fraktion in diesem Kreistag möchte ich erklären, dass wir dem Entwurf des Kreishaushaltes 2010 mit dem vorliegenden Volumen und Zahlenwerk grundsätzlich zustimmen werden, allerdings in Abänderung bis auf die vorgeschlagene Höhe des allgemeinen Hebesatzes, die wir sehr geehrter Herr Landrat Breuer, nicht wie Sie beabsichtigen mit 1,61 % Punkte, sondern auf 0,61 % Punkte festsetzen wollen.

Im Übrigen verweise ich auf den Ihnen und den Mitgliedern des Kreistages vorliegenden Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG zum Tagesordnungspunkt 3.6. Hierüber bitte ich Sie, vor dem Satzungsbeschluss getrennt abstimmen zu lassen.

Ihnen Herr Landrat und der gesamten Belegschaft möchte ich abschließend danken für Ihren Einsatz im ausklingenden Jahr. Das gilt ebenso für die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten Frau Böttcher wie auch für den Personalrat, vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Bohn.

Allen Damen und Herren des Kreistages Siegen-Wittgenstein und den Mitarbeitern der Verwaltung wünsche ich von Herzen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest.

Glück Auf